

## **Solidaritätsadresse Gesamtbetriebsrat MAHLE an die Kolleginnen und Kollegen bei Ford Köln**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit großer Aufmerksamkeit und tiefem Respekt verfolgen wir euren mutigen Arbeitskampf bei Ford in Köln. Der erste offizielle Streik in der fast 100-jährigen Geschichte eures Werks ist ein starkes Zeichen – für Entschlossenheit, Zusammenhalt und den unerschütterlichen Willen, für faire Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit einzustehen. Das Diktat von Profitmaximierung, das vom Mutterkonzern vorgegeben wird, bedeutet dass der Druck steigt. Druck braucht Gegendruck. Unser Druck heißt: Solidarität.

Auch wir bei MAHLE erleben, was Transformation für die Zulieferindustrie bedeuten kann: Stellenabbau, Standortunsicherheit und ein wachsender Druck auf die Belegschaften. Wir kämpfen jeden Tag für einen Zukunftstarifvertrag und um Zukunftsprodukte. Diese Kämpfe in allen Unternehmen können wir niemals allein gewinnen. Umso wichtiger ist es, dass wir als Beschäftigte der Automobil- und Zulieferindustrie zusammenstehen – über Unternehmensgrenzen hinweg.

Euer Einsatz für einen Sozialtarifvertrag, für sichere Perspektiven und für Respekt gegenüber eurer Lebensleistung verdient unsere volle Solidarität. Ihr kämpft nicht nur für euch – ihr kämpft für uns alle.

Wir stehen an eurer Seite. Lasst euch nicht spalten. Lasst euch nicht entmutigen. Euer Kampf ist gerecht – und ihr seid nicht allein. Gemeinsam mit unserer IG Metall können wir viel erreichen.

**Solidarische Grüße und viel Kraft aus den MAHLE-Standorten!**

**„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft hat schon verloren“**

Willi Bleicher, 1959 - 1972 Bezirksleiter IG Metall - BaWü

**Boris Schwürz**

Vorsitzender Gesamtbetriebsrat MAHLE



**Michael Kocken**

IG Metall Konzernbetreuer MAHLE

